



Orchideenwanderungen

Claudia u. Beat A. Wartmann, Haupt Verlag 2018

Autor Thomas Ulrich

ORCHIS 2/2018 Seite 2 - 4



Wartmann, Beat A. / Wartmann, Claudia
Orchideenwanderungen
24 Routen zu Hotspots in der Schweiz

ISBN: 978-3-258-08057-4

1. Auflage 2018

184 Seiten, 245 Farbfotos, 25 Karten,
1 Tabelle

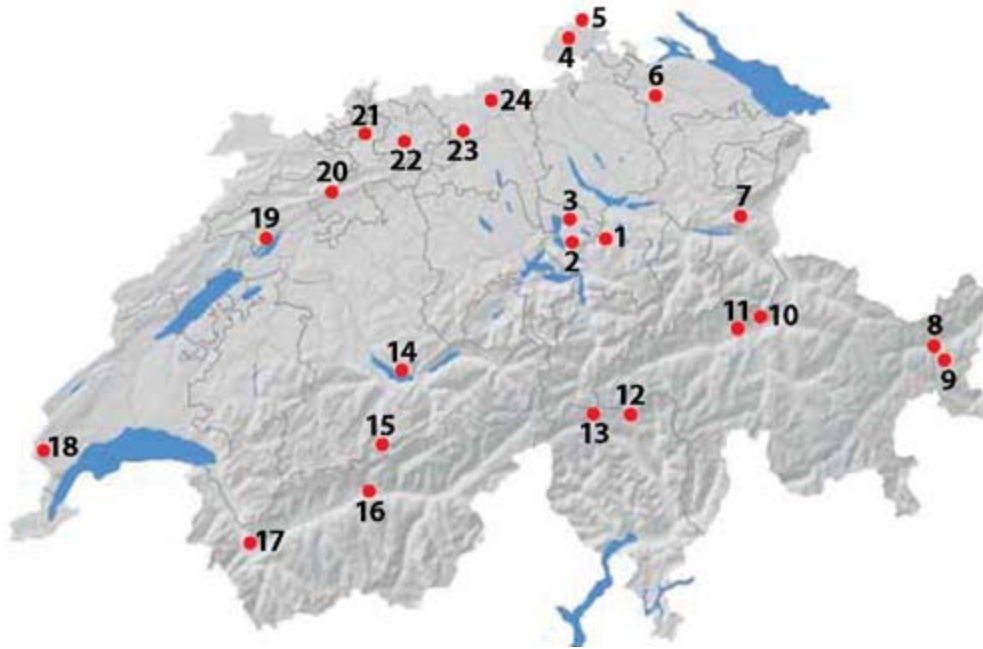
Flexobroschur, 15.5 x 22.5 cm, 495 g

Haupt Verlag
CHF 38.00 (UVP)

„Ein unentbehrlicher Begleiter für Wanderer und Naturbegeisterte, die die bedrohte Vielfalt der einheimischen Orchideen entdecken und erleben möchten.“

Diese Zeilen aus der Pressemitteilung des Haupt-Verlages beschreiben das Zielpublikum dieser Neuerscheinung. Ein Buch, das für mich persönlich 30 Jahre zu spät kommt. Damals waren Orchideen-Standorte noch Geheimtipps, die nicht jedem bekannt gegeben wurden. Jedoch fielen dem interessierten, geübten Auge viele Arten entlang von Nebenstrassen und Wanderwegen in weitaus grösserer Anzahl auf als heute. Heutzutage muss man in vielen Gegenden wirklich lange suchen, um diese Schönheiten unserer einheimischen Flora aufzuspüren.

Genau hier setzt das Buch von Claudia und Beat Wartmann mit dem Untertitel „24 Routen zu Hotspots in der Schweiz“ an. Wer denkt, er könne mit dem Auto mal kurz zum Fotografieren die verschiedenen Stellen besuchen, wird sicherlich nicht auf seine Kosten kommen. Denn auf 24 Wander-Routen führen uns die beiden Autoren durch die verschiedenen Landschaften der Schweiz entlang des Jurabogens, in die Voralpen und Alpen, ins Wallis, ins Tessin und ins Unterengadin. Auffällig, keine Route führt durchs Mittelland, denn hier sind die meisten Orchideen-Standorte im Laufe der Jahre verschwunden.



Übersicht über die 24 vorgeschlagenen Orchideenwanderungen.

Die Routen führen zu 50 der ca. 70 einheimischen Orchideen-Arten, wobei 43 Arten durch Kurzbeschreibungen und Bild genauer vorgestellt werden. Auf den Seiten 178 bis 180 des Buches gibt es ein Register mit allen im Buch erwähnten Orchideen-Arten inklusive einem Verweis auf ihre jeweilige Beschreibung (vom Text abgetrennte, grün-unterlegte Informationskästen bei den einzelnen Routen). Im Anhang erleichtert ein Blühkalender den richtigen Zeitpunkt für eine bestimmte Art abzuschätzen.

Vorab für alle, die die Routenbeschreibung kurz und kompakt haben möchten, sind die vorbildlichen Zusammenfassungen der Wandervorschläge am Ende ihrer Beschreibung auf einer Seite dargestellt. Ein Ausschnitt der topografischen Karte, ein Höhenprofil gepaart mit Angaben zum Auf- und Abstieg sowie zur reinen Wanderzeit geben einen ersten Eindruck, was einen erwartet. Angaben zum Charakter des Wanderweges, Verpflegungsmöglichkeiten, zur optimalen Jahreszeit sowie Tipps runden die Information zur Route ab. Alle Routen sind so ausgewählt, dass die An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut durchführbar ist (lediglich wenige Vorschläge sind Rundwanderungen). Kritische öffentliche Verbindungen wie z. B. Seilbahnen werden erwähnt und entsprechende Internet-Links sind angegeben.

Die mehrseitigen, gut bebilderten Routenbeschreibungen sind in einem detailreichen, angenehm erzählenden – man könnte fast sagen plaudernden – Ton geschrieben und man fühlt sich beim Lesen bereits auf einer „virtuellen“ Wanderung. Das Buch gehört als Begleiter in den Rucksack, denn die Fülle an zusätzlichen routen-/gebietsspezifischen Informationen würden einem sonst verloren gehen und für das ungeübte Auge sind die kurzen Beschreibungen der Orchideen unerlässlich.

Hintergrundinformationen zu den Orchideenstandorten machen die Einzigartigkeit eines Gebietes deutlich und zeigen, warum an diesem Ort wesentliche Bedingungen für eine reichhaltige Pflanzen- und Tiergesellschaft gegeben sind. Als Beispiel sei das Gebiet „Chilpe“ im Kanton Basel-Landschaft erwähnt (Route 22). Auf Grund der Geologie (Effinger-Mergel, nährstoffarm) konnte sich eine spezifische Flora/Fauna entwickeln, die durch die Nutzung des Menschen (Abbau des Mergels), Entfernen des Holzes, Austragen von Laub als Streu bis zur militärischen Nutzung während des 2. Weltkrieges über Jahrzehnte erhalten wurde. Mit der Aufgabe der Nutzung drohte das Gebiet zu verbuschen und wird daher seit Jahrzehnten durch Pro Natura zum Erhalt des Schutzgebietes gepflegt. Dieses und weitere Beispiele zeigen, dass bezüglich Flora/Fauna artenreiche Gebiete auf den Einfluss des Menschen durch eine *extensive* Nutzung zurückzuführen sind. Sobald diese aufgegeben oder intensiviert wird, gehen diese Gebiete verloren; ein Grund, dass die meisten Gebiete empfindlich auf Störung reagieren, daher unter Schutz stehen und mit spezifischen Pflegemaßnahmen erhalten werden. Bei vielen der beschriebenen Routen wird auf diese notwendigen Eingriffe hingewiesen.

Dem Schutz-Aspekt wird in der Einleitung des Buches Rechnung getragen. Ein „Kleiner Knigge für Orchideenwanderer“, der jedem Naturfreund ans Herz gelegt wird, sowie ein Kapitel „Praktische Tipps“ zur Wander-Vorbereitung runden das Buch ab.

Jedem, der sich mit dem Wanderführer auf den Weg macht, um Orchideen aufzuspüren, sei eine Bemerkung auf Seite 18 des Buches mitgegeben:

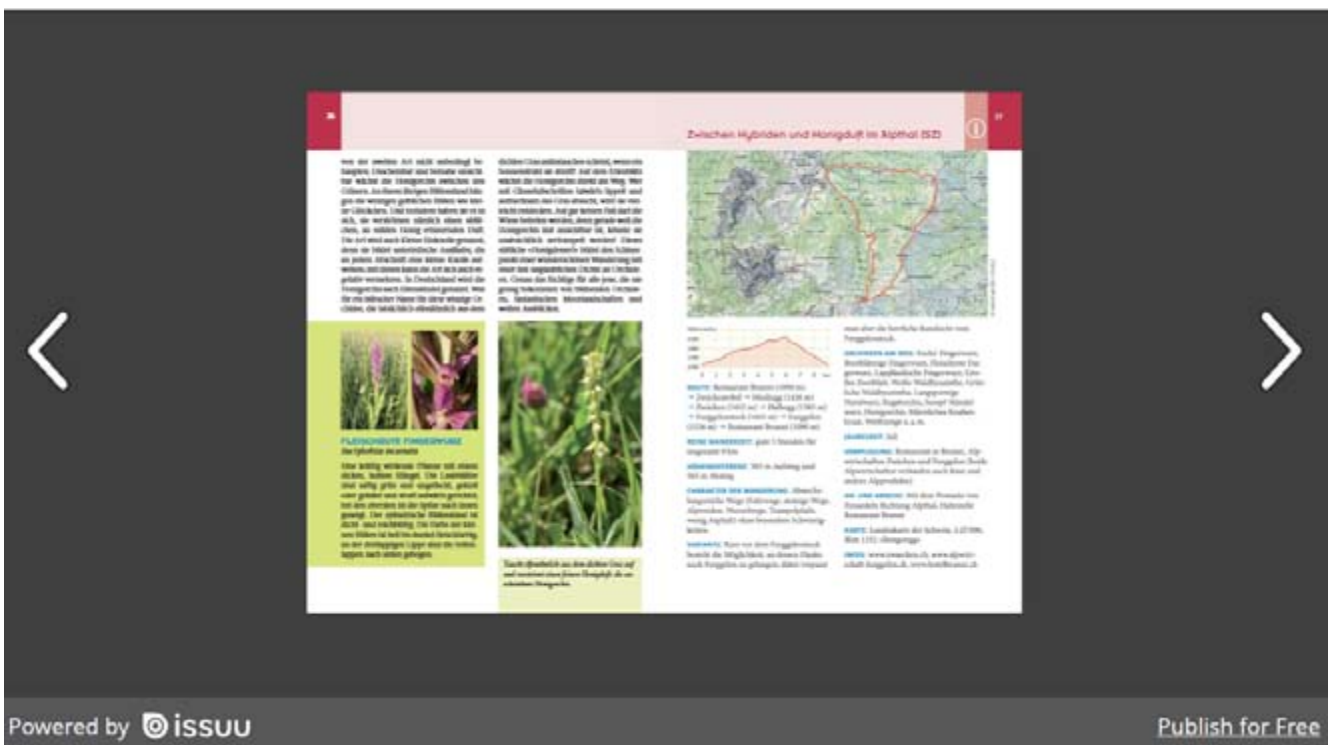
„Den richtigen Zeitpunkt zu erwischen, um die einzelnen Orchideenarten in Blüte zu sehen, ist nicht immer ganz einfach. ... Die Blütezeiten können sich je nach Vegetationsentwicklung um zwei bis drei Wochen verschieben. ...“

Orchideen möchten aufgespürt werden, es braucht Zeit und einen Blick für diese aussergewöhnliche Pflanzenfamilie. Auch wenn bei einer ersten Wanderung die Ausbeute womöglich gering ist, lohnt sich ein weiterer Besuch 1-2 Wochen später unter Umständen doch noch. Die Wander-Routen erscheinen mir so ausgewählt, dass sie auch ohne Orchideen ein Wandererlebnis bieten – im Buch sind genügend weitere Hinweise auf Landschaft, Flora und Fauna entlang der Routen gegeben. Speziell auf Route 23 sei ausdrücklich hingewiesen. Diese führt von Densbüren (AG) über verschiedene Orchideenwiesen (reich an Schmetterlingen) nach Erlinsbach (AG) zum Orchideen-Lehrpfad der „Arbeitsgruppe Einheimische Orchideen - AGEO“.

Dem Wanderer, der erstaunt feststellt „Was, bei uns gibt es Orchideen?“ bis hin zum Kenner dieser Pflanzenfamilie bietet das Buch viel Neues und Wissenswertes bzw. einen Ansatz zur Vertiefung des eigenen Wissens. Dem einleitenden Satz kann abschliessend nur zugestimmt werden:

„Ein unentbehrlicher Begleiter für Wanderer und Naturbegeisterte, die die bedrohte Vielfalt der einheimischen Orchideen entdecken und erleben möchten.“

Wer einen Blick in das Buch werfen möchte findet auf der Website des Haupt Verlages eine Leseprobe: <https://www.haupt.ch/Verlag/Buecher/Natur/Pflanzen/Orchideenwanderungen.html>



Auszug aus der Leseprobe mit der kurzgefassten, übersichtlichen Routenbeschreibung.

Übrigens: Auf der Website der AGEO finden sich zu allen Orchideen der Schweiz ausführliche Beschreibungen und Bilder

https://ageo.ch/ageo_orchideen.php?page=home2

(letzter Zugriff auf die angegeben Internetseiten: 3. Mai 2018)